

Emoticons, Emojis & Co.

Den bildhaften Emojis, zu denen die Smiley-Gesichter gehören, vermag man meistens einen Sinn zu geben, nur ist es nicht immer der vom Absender gemeinte. Noch schwieriger wird es bei den Emoticons, den Nachbildungen mit typografischen Zeichen, wie :-) für ein lachendes Gesicht, liegend dargestellt. Verständnishilfe bietet u. a. das Internet-Lexikon Wikipedia mit dem Eintrag «Emoticon».

Doch schon bei den Emojis wird es schwieriger: Für ein gutes Verzeichnis muss man auf die englische Version wechseln, also in der Adresse <http://de.wikipedia.org/wiki/Emoji> «de» durch «en» ersetzen oder in der linken Randspalte andere Sprachen suchen. Ebenfalls dort ist unter «In anderen Projekten» eine vollständige Liste zu finden: <http://commons.wikimedia.org/wiki/Emoji>.; ähnlich auf Emojiikipedia.org und mit deutschen Erklärungen auf Typografie.info (Suchbegriff «Unicode-Emoji»).

Die Suche ohne «Unicode» führt zu weiteren Informationen über Emojis und ihren Gebrauch. Der Unterschied zwischen den beiden Suchläufen illustriert ein Grundprinzip der Suchstrategie: Suchbegriffe sollten nicht zu stark ins Detail gehen, sonst läuft man Gefahr, etwas Interessantes zu verpassen, weil es nicht genau der Suche entspricht. Liefert eine allgemein gehaltene Suche zu viele Ergebnisse, kann man sie immer noch präzisierend einschränken.

Für die Untergattung «Smileys» findet man in der Wikipedia den Eintrag «Unicodeblock_Smileys». Eine für Beiträge offene Liste von Gesichter-Emoticons steht hier: <http://home.allgaeu.org/cwalter/smileys.html> . Mit Suchmaschinen stösst man auf eine breite Auswahl, wenn man «Verzeichnis» und den gewünschten Typ eingibt.

«Jenseits des Alphabets»

Eine allgemeinverständliche linguistische [Abhandlung](#) von Christa Dürscheid und Christina M. Siever über die Rolle von Emojis als (vermeintlich sprachübergreifende) Schrift ist soeben auf Academia.edu veröffentlicht worden. Diese Plattform dient dem offenen Zugang zu wissenschaftlichen Publikationen; sie verlangt eine Anmeldung, ist aber in der Grundversion kostenlos. Auch die Presse hat sich mit interkulturellen Aspekten der Emojis beschäftigt, so [Tagesanzeiger](#), [Sonntagszeitung](#), [Frankfurter Allgemeine](#), [Süddeutsche Zeitung](#) und [Geo](#) (Letzteres über [Blendle.com](#), anfangs kostenlos).

© Daniel Goldstein ([Sprachspiegel](#))